



Tätigkeitsbericht 1992

Vor rund einem Jahr - am 14.12.1991 - haben wir den Verein Pro Igel in Deutschland gegründet. Nicht nur die gute Akzeptanz des seit November 1990 auch an deutsche Igel Freunde verschickten Schweizer Igel-Bulletins bewog uns zu diesem Schritt, sondern auch die Notwendigkeit, Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben, die über das vorwiegend an der praktischen Pflege orientierte und meist nur örtliche bzw. regionale Betätigungsfeld der wenigen deutschen Igelschutzvereine hinausgeht. Der erste Vorstand unseres Vereins besteht aus Walter Mollet, Ottenbach, als erstem Vorsitzenden, Monika Neumeier, Lindau/B. und Hans-Hubert Ubber, Wipperfürth als stellvertretende Vorsitzende.

Aller Anfang ist schwer - wir bekamen dies zu spüren, als wir im Januar 1992 die Eintragung ins Vereinsregister beim Amtsgericht Lindau/B. beantragten. Erst am 16.9.1992 wurde Pro Igel endlich unter der Nummer VR 459 ins Vereinsregister Lindau/Bodensee eingetragen. Den Status der vorläufigen Gemeinnützigkeit hatten wir vom Finanzamt Kempten bereits am 12. Mai 1992 erhalten.

Im Igel-Bulletin Nr. 7 veröffentlichten wir die Kurzfassung einer Kinderbuchbesprechung. Die komplette Besprechung schickten wir den jeweiligen Verlagen zu, und zwar wegen der unerwarteten Verzögerung bei der Eintragung ins Vereinsregister und der von RWI geleisteten Vorarbeit unter dem Absender der Rheinisch-Westfälischen Igel Freunde e.V. Einige Verlage reagierten positiv, indem sie uns mit der Überarbeitung ihrer Bücher beauftragten.

Die mit drei großen Verbänden (Deutscher Tierschutzbund/Bonn, BUND/Bonn und Naturschutzbund Deutschland (DBV)/Bonn) geführten Verhandlungen wegen deren Igelveröffentlichungen fanden ebenfalls unter der Flagge von RWI statt. Jedoch ist in den neuen Faltschriften / Broschüren der drei Verbände auch Pro Igel e.V. als Ansprechpartner genannt. Der Deutsche Tierschutzbund e.V. verteilt nun die Igel-Info A 1, eine gekürzte und leicht veränderte Fassung der ebenfalls vom DTB auf Anfrage verschickten „Richtigen Igelhilfe“. Letztere entspricht wörtlich unserer Vorlage. Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. veröffentlichte in seinem Heft 4/92 unseren Artikel „Schutz und Hilfe für den Igel“ - leider gekürzt und mit der Überschrift „Auf der Flucht“. Ein Informationsblatt mit diesem oder ähnlichem Titel ist dort noch in Arbeit. Der Naturschutzbund Deutschland e.V. (DBV) druckte das Faltschrift „Artgerechte Igelhilfe“ neu und griff viele unserer Vorschläge auf.

Der Deutsche Tierschutzbund erbat von uns eine Liste der Igelstationen bzw. Igelberater, um bei Anfragen an Fachleute verweisen zu können. Auf unsere Bitte hin schrieb der DTB diese 160 Adressen an und legte die „Richtige Igelhilfe“ bei. Diese Broschüre erfährt damit weitere Verbreitung, was gerade in Bezug auf die darin genannten Aufnahmekriterien für hilfsbedürftige Igel wichtig ist. Diese Aufnahmekriterien wurden bereits im Igel-Bulletin Nr. 7 abgedruckt.

Pro Igel e.V. wird auch im Beiheft zum Igel Film des WDR genannt. Diesen Film übernahmen viele dritte Programme der öffentlich-rechtlichen Fernsehanstalten und auch private Sender.

So verwundert es nicht, dass wir immer mehr Post bekommen - wir werden bekannt. Die meisten Briefschreiber fordern unser Igel-Bulletin, das Faltblatt „Igel in Not“ oder einfach „Informationsmaterial über Igel“ an. Aber auch spezielle Anfragen erreichen uns immer häufiger, so von Tierärzten, von den Natur- und Umweltschutzbeauftragten einiger Stadtverwaltungen, von einer Studentin, die Material für Ihre Doktorarbeit über Igel sucht oder von einer Diplom-Biologin eines Staatlichen Museums für Naturkunde, die um Literatur bat.

Wir beauftragten ein Pressebeobachtungsbüro, uns für die Monate September bis einschließlich Dezember 1992 alle Zeitungs- und Zeitschriftenartikel zum Thema Igel zuzuschicken. Bisher haben wir schon fast 200 Artikel bekommen - kaum einer ist so abgefasst, dass er Laien sachlich richtig informiert. Eine Auswertung, deren Titel z.B. lauten könnte: „Die Darstellung eines Wildtiers in der Berichterstattung“ ist geplant.

Für das kommende Jahr planen wir eine Vorstellung unseres Vereins in der Presse, Vorarbeiten dazu sind bereits im Gange. Dann wollen wir auch Zeitungen und Zeitschriften korrekte Igel-Informationen anbieten.

Was gibt es über die Zusammenarbeit unter den Mitgliedern unseres Vereins bzw. mit anderen Vereinen zu berichten? Wir danken Gunter Steinbach (Oberreute) für seine spontane Bereitschaft, den ausgezeichneten Epilog für das Heft „Kirche Tier Natur“ der Rheinisch-Westfälischen Igel Freunde zu verfassen. Manfred Schubert (Dresden) trug dazu bei, den Artikel über Freigehege im Igel-Bulletin Nr. 8 zu verfassen. Franz Weiland (Sigmaringen) entwickelte nicht nur das Computerprogramm für die Vereinsverwaltung, sondern auch - noch viel mehr Arbeit - Programme zur Erfassung und Auswertung z.B. der Igelkotproben für die Forschungsgruppe Igel Berlin. Mit der Eingabe dieser Daten wurde inzwischen begonnen. Im Laufe dieses Jahres hielt die Vorsitzende M. Neumeier Vorträge zum Thema „Nahrung und Ernährung der Igel“ bei den Igelschutzvereinen in Berlin, Wipperfürth, München und Stuttgart.

Im Igel-Bulletin Nr. 8 gaben wir dem Verein der Igel Freunde Stuttgart und Umgebung Gelegenheit zu einer Selbstdarstellung. Gemeinsam mit diesem sehr aktiven Verein planen wir ein „Schulpaket“ über Igel. Sorgfältig ausgewählte Dias mit Erläuterungen, einem Begleitheft für den Lehrer und Arbeitsblätter für die Schüler sollen schon den Kindern Wissen über Igel vermitteln. Hier ist hoher Bedarf vorhanden: Einerseits erleben wir, dass Igelfachleute oft in Schulen eingeladen werden, andererseits geben viele Schulbücher Falsches oder Überholtes über Igel wieder.

Für den 18./19. September 1993 ist als Gemeinschaftsveranstaltung von Pro Igel, RWI und dem Verein der Stuttgarter Igel Freunde ein Igelseminar geplant. Pro Igel wird sich um die Referenten bemühen, die Stuttgarter Igel Freunde um den Veranstaltungsort im Raum Stuttgart/Heilbronn. Pro Igel e.V. wird die Organisation und Finanzierung mittragen.

Einen der für das Igel-Seminar vorgesehenen Referenten - Prof. Dr. Helmut Meyer vom Institut für Tierernährung an der Tierärztlichen Hochschule Hannover konnten wir für das Thema Igelernährung bzw. -ernährung interessieren, er will auf diesem Gebiet forschen. Näheres dazu teilen wir Ihnen demnächst mit.

Pro Igel Schweiz plant die Produktion eines Igelfilms (Themen: Lebensräume, Nahrungsgrundlagen, Gefährdungen), bei dessen Realisation wir mitmachen sollen und wollen. Auch hier sind wir gerade dabei, die Fühler auszustrecken. Vielleicht wird schon im nächsten Jahr etwas daraus?

Die finanzielle Grundlage unseres Vereins ist vorläufig noch bescheiden. Die Spenden, die über die dem Igel-Bulletin beigelegten Überweisungsformulare hereinkommen, decken gerade dessen Selbstkosten und unsere Aufwendungen für Porto, Telefon und Telefax. Wenn wir im kommenden Jahr noch mehr an die Öffentlichkeit gehen, wird sich das hoffentlich auch finanziell positiv auswirken.

Schon jetzt ist der Arbeitsanfall in unserer Geschäftsstelle in Lindau recht hoch. Erfreulich wäre es, fände sich eine weitere Person, die einen Teil der Aufgaben (ehrenamtlich) übernehmen könnte (PC sollte vorhanden sein, Einarbeitung wird zugesichert, Wohnort spielt keine Rolle).

Die diesjährigen Aktivitäten unseres jungen Vereins lassen erwarten, dass wir im nächsten Jahr viel zu tun haben werden!